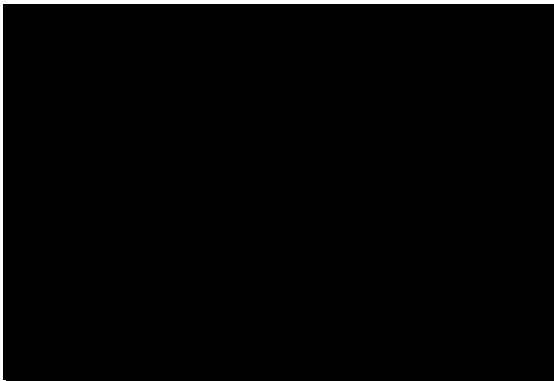


# Hochschulbericht

**Studiengang** Soziale Arbeit  
**Gasthochschule** National University Of Ireland, Cork / Cork / Irland  
**Zeitraum** Wintersemester 2013/2014  
**Name d. Verfassers** Name dem Auslandsamt bekannt



## Vorbereitung

Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule

Schon zu Anfang des Studiums hatte ich mir gewünscht, ein Auslandssemester zu absolvieren. Im Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit wurde uns bereits in der Einführungswoche nahegelegt, dass das 5. Semester dafür am besten geeignet erscheint. Ende des 3. Semesters nahm ich an einer Infoveranstaltung teil, um genaueres zu erfahren, doch auch die Homepage der HAW vermittelte einen guten Überblick über Programme, Partneruniversitäten und half bei vielen Fragen weiter.

Im Februar traf ich mich mit der Koordinatorin Lea Andres, um mir noch einmal klarer zu werden, welche Gasthochschulen in Frage kämen. Nach einem weiteren Austausch mit einer Studentin, die frisch aus ihrem Austausch in Irland zurückkehrte und sehr begeistert klang, entschied mich schließlich für die Universität in Cork, Irland. Zum 01. April verfasste ich dann für die interne Bewerbung einen Motivation Letter, einen CV und machte einen Sprachtest bei der English School of Hamburg. Mitte April erhielt ich die interne Nominierung und Mitte/Ende Mai dann auch die Zusage von der University College Cork (UCC).

## Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.

Nach der Zusage besprach ich das Learning Agreement/Anrechnungssystem mit der entsprechenden Auswahl der Kurse mit Frau Prof. Ulber und sie und Herr Güntner als Ansprechpartner für Internationales unterschrieben diese dann Mitte/Ende Juni.

Als ich am UCC in die Vorlesungen einstieg, durften die Austauschstudenten ihre Kurs-Wahl noch für ca. 2 Wochen an die Gegebenheiten anpassen und in Absprache mit dem

International Office und dem Department der HAW die Kurswahl abändern.  
Da sich herausstellte, dass zwei der gewählten Module sich inhaltlich sehr ähnelten und ich mehr Module als nötig gewählt hatte, wurde deshalb innerhalb dieser zwei Wochen ein Kurs gestrichen.

#### Unterkunft

Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche

Die bereits erwähnte Studentin, mit der ich mich zuvor ausgetauscht habe, informierte mich über die Wohnsituation in Cork und sagte, dass Studenten dort hauptsächlich in Wohnheimen unterkommen, doch dass auch Privatanbieter, die „landlords“, Zimmer oder WGs an Studenten vermieten.

Sofort nach meiner Zusage vom UCC begann ich mit der Wohnungssuche und stieß auf recht teure Wohnheime, dessen Mieten oftmals im Voraus für ein Semester gezahlt werden mussten. Aufgrund dessen suchte ich nur noch private Unterkünfte.

Nach meiner Erfahrung sind trotzdem Wohnheime zu empfehlen, da man dort viele Studenten trifft, einen garantierten Internetzugang hat (wenn auch manchmal etwas langsam) und man eher dicht am UCC wohnen kann. Meine Empfehlung ist daher, sich genügend Geld anzusparen bzw. zu leihen, um sich einen Platz in einem Wohnheim sichern zu können.

Insbesondere die zum UCC gehörenden Wohnheime verfahren wie beschrieben, doch es gibt auch andere Wohnheim- Betreiber, die nicht unbedingt auf der UCC-Homepage verlinkt sind. Es lohnt sich daher, auch woanders zu schauen. Des Weiteren muss man sich keine Sorgen machen, wenn bei Ankunft noch keine Unterkunft gesichert ist, denn es gibt eine extra Anlaufstelle des UCC (UCC Accomodation Office), die laut Aussagen anderer gut berät und vermitteln kann.

#### Alltag und Freizeit

Das Leben in Irland ist teurer als in Deutschland, das betrifft die Lebenshaltung und insbesondere das Auswärtsessen und -trinken. Auch die Nebenkosten der Unterkunft können ungewohnt hoch sein, obwohl die Standards, was Hausisolierung und Heizungen (ich habe nur elektrische Heizungen gesehen) angeht, recht niedrig sind.

Aus meiner Sicht lohnt es sich nicht, in Europa im Ausland ein Konto zu eröffnen. Bewährt hat sich ein deutsches Konto bei einer Direktbank wie der DKB oder comdirect, bei denen man eine Kreditkarte für umsonst erhält, mit der man gleichzeitig in allen europäischen Ländern von allen Banken umsonst Bargeld abheben kann oder man bezahlt per Kreditkarte.

#### Fazit

Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.

Ich fand, dass mein Semester in Irland eine Erfahrung wert war. In guter Erinnerung sind mir die dort gemachten Bekanntschaften und die kleinen Reisen durchs Land.

Allerdings hatte ich aufgrund meiner schwierigen Wohnsituation, einem Streit mit der Vermieterin und dem Umzug mit einigen Problemen zu kämpfen, die jedoch persönliches Pech waren.

Einen Kritikpunkt sehe ich in teilweise recht trockenen und altmodischen Vorlesungen, bei denen man das Wort Vorlesung durchaus wörtlich nehmen sollte, da es kaum Austausch zwischen Studenten und Dozenten gab. Von Seminaren/Workshops wurden

Austauschstudenten in meinem Fach leider ausgeschlossen. So hatte ich kaum eine Möglichkeit, mich fachlich auf Englisch auszutauschen. Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums waren Aufsätze, die zum Teil auch als Leistungersatz für Klausuren benotet wurden. So musste man viel Zeit zu Hause am Rechner verbringen, was mir persönlich zu viel Einzelarbeit und zu wenig Interaktion war. Aber auf diese Weise habe ich die gute Methodik, Organisation und Themen der Seminare meines Studiums an der HAW vermisst und schätzen gelernt.

Ein paar besondere Tipps

Meine Highlights Irlands sind die Trips zum Killarney National Park, nach Dublin und zu den rauhen Küsten Westirlands. Seid möglichst mutig und mietet euch ein Auto (Achtung: Linksfahren) und fahrt herum. Es gibt auch viele Societies des UCC, denen man beitreten kann, um diverse Ausflüge zu unternehmen. Die UCC hat ein Riesenangebot an Sportclubs und Societies, dort lernt man schnell andere irische und internationale Studenten kennen.

